

Zeitschrift: Die Berner Woche
Band: 32 (1942)
Heft: 3

Artikel: Alte Jura-Bauernhäuser
Autor: Howald, P.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-633990>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Ein Urhaus in Prédames in den Freibergen: Sein Dach besteht noch aus den groben Bretterschindeln, seine Wohnung liegt als Nebensache tief unter schattiger Stelle, sein gewölbtes Tor ist noch gut erhalten

ALTE JURA-BAUERNHÄUSER

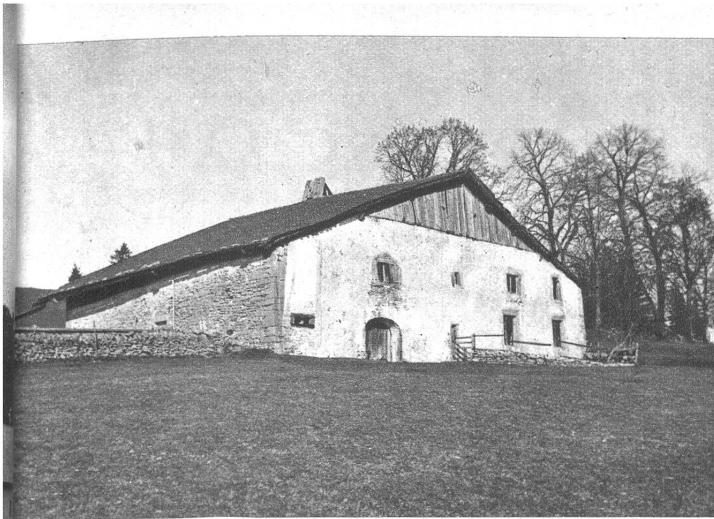
Ganz verschieden von den übrigen Berner Bauernhäusern ist dasjenige des Juras. Schmucklos steht es da mit seinen vier Mauern, seinen zwei Dachflächen und seinem grossen Eingangstor. Das Holz, das dem Mittelland- und dem Oberländerhaus

viel Heimeliges gibt, ist nur im Dachwerk angewendet. Jurahaus ist ein richtiges Winterhaus. Der Hauptplatz zur Unterbringung der Futtervorräte für das Vieh. Ohne das Wetter heraustreten zu müssen, kann der Bewohner selber im ganzen Hause herumgehen, von der Wohnung bis

den innern Hof in den Stall. Wenn sibirische Kälte im Jura da ist, dazu alles eingeschneit, dann ist geborgen, und das Haus ist warm wohnlich für Mensch und Vieh. Besonderheit der ältesten Jurahäuser ist die mit Steinen eingewölbte Küche, die zwei bis drei Treppenstufen höher liegt als der umliegende gewogene Boden. Aber auch im Jura die heutige Zeit rücksichtslos mit ihren Eigenarten um, was auch zum Ausdruck kommt, dass das früher überall verbreitete hölzerne Deckenkamin nur noch äusserst selten kommt. Und das malerische Gestell Ziehbrunnens bei der Zisterne ist verschwunden. Die Freiberge sind die am längsten bei den Eigenarten Jurahäuses geblieben sind. Das wertvollste und schönste Haus ist dasjenige von «Grande Coronelle» Chaux d'Abel, von dem ein Bild der Küche hier wiedergegeben ist.

P. Howald





alterhaltes Haus „Vätscherie“ (Vacherie) bei La Bruniere in den Freibergen. Das Feuerkamin ist noch vorhanden, jedoch wird die Küche nicht mehr gebraucht. Gebaut 1670



La Planche, bei Les Bois, ein Haus, das in seiner Einsamkeit in allem gut erhalten blieb. Auf der Vorderseite steht angebaut der Backofen, der von der Küche aus geheizt wird



La Ferrière. Das Regenwasser wird durch Dachkänel in die grossen Zisternen geleitet und mit der Handpumpe von der Küche aus in den Schüttstein befördert. Eine Leitung führt direkt in den Stall



Küche eines Hauses von Loveresse von 1716. An der gewölbten Decke hängen Sachen, die jedem Leser das Herz erfreuen



Bild aus der Küche der Grande Coronelle bei Chaux d'Abel. Das Küchengewölbe wird von zwei solchen Kalksäulen getragen